

Persönlicher Austausch nach zwei Jahren Pause

Jahrestagung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e. V. im Papierzentrum in Gernsbach

Am 04. bis 06. Mai 2022 fand in Gernsbach die Jahrestagung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V. statt. Eröffnet wurde die Veranstaltung mit dem traditionellen Papiermacherstammtisch (Qualifiber-Abend) im Haus Steyrermühl. Das Vortragsprogramm startete am Morgen des 5.5. im Pavillon des Papierzentrums und der Tag endete mit einem geselligen Abend in der Gemeindehalle von Loffenau. Der Freitag begann mit der Mitgliederversammlung, bei der eine Reihe von Mitgliedern für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt wurden. Im Anschluss fanden weitere Fachvorträge statt.

Grußworte

Jörg Nußstein-Böge, der 1. Vorsitzende der VGP begrüßte die Gäste im Pavillon des Papierzentrums: „Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren! Ich begrüße Sie recht herzlich zu unserer diesjährigen Tagung in Gernsbach. Und ich freue mich ungemein, dass wir nach zwei Jahren endlich wieder in dieser Runde zusammen kommen können!“

Auch Julian Christ, Bürgermeister der Stadt Gernsbach, begrüßte die Tagungsteilnehmer. Er freue sich immer sehr im Papierzentrum zu sein, sei es zu einer Tagung oder auch zur jährlichen Abschlussfeier. Und es sei immer interessant, welche neuen Impulse aus der Schule kommen. Dass diese Tagung wieder als Präsenzveranstaltung stattfindet, zeige auch, dass das gesellschaftliche Leben allmählich wieder beginnt. Bürgermeister Christ wünschte allen Gästen eine erfolgreiche Tagung und vor allem einen regen Austausch miteinander, denn der Austausch sei einer der wesentlichen Dinge, um die es bei so einer Veranstaltung geht.

Der Schulleiter der Papiermacherschule Gernsbach, OStD Matthias Walter, blickte in seinem Grußwort auf die letzten beiden Corona-Jahre zurück. Das Lernen während Corona sei für alle eine Herausforderung gewesen, für Schülerinnen und Schüler, aber auch für die Lehrerinnen und Lehrer. Natürlich hätte dabei neue Technologie eine Rolle gespielt, doch man sei an der Schule auch vor Corona gut mit Digitaltechnik ausgestattet gewesen und so sei die Umstellung nicht allzu schwer gewesen.

Inzwischen habe man die zweite Abschlussprüfung seit Beginn

der Corona-Pandemie durchgeführt und man merke nun, dass manche Schüler und Auszubildende deutliche Schwierigkeiten und Lücken haben. Und das werden bald auch die Unternehmen feststellen. So sehe man auch für die Zukunft weiter große Herausforderungen im Bereich der Bildung.

Auch beim Kollegium gab es in den letzten beiden Jahren einige Veränderungen, es gab Pensionierungen und Neueinstellungen. So wurde Frau Verena Hurst als stellvertretende Schulleiterin eingestellt, die sich inzwischen hervorragend in das Team integriert habe. Auch habe man jetzt drei Abteilungsleiter an der Schule: Mit Matthias Ganz als Abteilungsleiter für Berufsschule und Berufskolleg - Papiertechnologen, Sven Markmann, der die Abteilungsleitung Berufsschule - Maschinen- und Anlagenführer innehat und David Oster, Abteilungsleiter Fachschule bzw. Meisterschule - Erzeuger und Verarbeiter.

Zum Abschluss wünschte Herr Walter allen Gästen eine schöne, informative Tagung mit spannenden Themen.

Andre Müller, Hauptgeschäftsführer des Papierzentrums, begrüßte die Gäste ebenfalls: „Sehr geehrte Damen und Herren, seien Sie herzlich willkommen bei uns im Papierzentrum in Gernsbach. Ich freue mich sehr sie stellvertretend für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Papierzentrums begrüßen zu dürfen.“

Nach zwei Corona-Jahren sei es nun endlich wieder möglich, die Jahrestagung der VGP in einem vollen Pavillon des Papierzentrums durchzuführen. Dass so viele Gäste in diesem Jahr an der Veranstaltung teilnehmen, sei auch ein Zeichen dafür, wie wichtig der Austausch und das direkte Gespräch seien.

Herr Müller berichtete über den neuen Einheitsverband „DIE PAPIERINDUSTRIE e.V.“, der seit 1. Januar 2022 durch die Verschmelzung der beiden bisherigen wirtschafts- und sozialpolitischen Bundesverbände VDP und VAP die deutsche Zellstoff- und Papierindustrie auf Bundesebene einheitlich vertritt. So spricht die Industrie nun mit einer Stimme. Die sozialpolitischen Themen sind wie bereits in der Vergangenheit durch die VAP weiterhin im Papierzentrum angesiedelt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen in Berlin und Bonn, wie auch darüber hinaus in den Landesverbänden, sei man Dienstleister für die



Der Pavillon im Papierzentrum in Gernsbach war gut besucht.



Bürgermeister Julian Christ



Schulleiter Matthias Walter



Hauptgeschäftsführer Papierzentrum Andre Müller



Andreas Seyffert, SVGP

Mitgliedsbetriebe. Sitz des Verbandes ist in Berlin, mit zwei weiteren Geschäftsstellen in Bonn sowie im Papierzentrum in Gernsbach.

Ein weiterer Schwerpunkt der vergangenen Jahre sei die Arbeit am Bundesentgelttrahmentarifvertrag gewesen. Ziel sei es dabei, einen neuen Tarifvertrag zu schaffen, der nicht mehr nach einzelnen Beschäftigungsgruppen unterscheidet, sondern der die einzelnen Unternehmen ganzheitlich versteht. Vor allem aber wolle man ein attraktives und modernes Tarifwerk schaffen, um auch für die Zukunft Zeichen zu setzen.

Denn es stelle sich immer mehr die Frage: Wie kann man es schaffen, junge Menschen für die Papier- und Zellstoffindustrie zu begeistern, wie können wir Fachkräfte gewinnen?

Auch baulich habe es in den vergangenen beiden Jahren Veränderungen gegeben. So sei zwischen dem Papiermacherhaus und der Papiermacherschule ein „grünes Klassenzimmer“ entstanden. Und an der Loffenauer Straße wird ein neues Seminarhaus gebaut, das noch in diesem Jahr fertig gestellt werden soll.

Der Baubeginn war zunächst im März 2020 wegen der Corona-Pandemie gestoppt worden, doch der Vorstand habe damals entschieden, dass man gerade in diesen Zeiten Zeichen setzen muss. So sei der Neubau auch ein Zeichen für Zukunft und Zuversicht.

Auch Andreas Seyffert, Präsident der Schweizer VGP, freute sich, wieder so eine stattliche Anzahl an Teilnehmern zur Tagung im Papierzentrum zu treffen.

Er berichtete in seinem Grußwort von der Situation der Schweizer Papierindustrie, die natürlich hart von den Energiekosten getroffen wird. Erste Papierfabriken stellen schon einen Teil ihrer Produkte ein, weil diese nicht mehr wirtschaftlich produziert werden können. Und das Thema Energiekosten wird die Branche auch noch in den nächsten Wochen und Monaten beschäftigen.

Sein persönliches Fachgebiet sei die Produktion von Sicherheitspapieren und hier speziell Banknotenpapiere, so Seyffert. Doch wer glaube, dies sei eine wunderbare Nische, der täuscht sich. War Europa bis in die 80er Jahre der Hauptlieferant für Banknotenpapiere, so hat sich inzwischen einiges geändert. Im vergangenen Jahr wurde in Kairo eine Papierfabrik in Betrieb genommen mit zwei Papiermaschinen für Banknotenpapier. Die Kapazität beträgt 10.000 t/a. Bedenkt man, dass eine einzelne Banknote etwa 1 g wiegt, dann hat diese Jahrestonnage einen ganz anderen Stellenwert. Weltweit gibt es für Banknotenpapiere inzwischen eine Überkapazität von etwa 40 %. Und die Banken, der Online-Handel, Kreditkarten und Kryptowährungen verstärken dieses Problem noch, setzten sie doch alles daran, uns in die digitale Währungswelt zu verbannen.

Vorträge

Installation einer neuen Cleaneranlage im Konstantteil einer White Top Papiermaschine

Kay Berndt, Smurfit Kappa Wrexen

In der Papierfabrik von Smurfit Kappa in Wrexen im Norden Hessens wurde eine neue Cleaneranlage installiert. Zu den wesentlichen Ergebnisse zählen: etwa 30 % weniger Energiebedarf (durch flexible Kaskade, heute 85 Cleaner anstatt vorher 140), 70 % Aschegehalt im Rejekt (hohe Faserrückgewinnung), 80 % weniger Verstopfungen (niedrige Stoffdichten, Kreislaufreinigung) und eine 20 % höhere Verfügbarkeit.

Fallbeispiel Modernisierung einer Verpackungs- papiermaschine

Dr. Jürgen Bihler, Bellmer

Dr. Jürgen Bihler präsentierte den Großumbau einer Verpackungspapiermaschine. Neben der Erweiterung des Produktportfolios, einer Kapazitätssteigerung von 25 % - 30 % und der Verbesserung der Massen- und Feuchte-Querprofile, wurde auch die zugesagte Steigerung der SCTCD- und Burst-Werte erreicht. Die umfangreichen Umbauten und Neuinstallationen der TurboLine Produkte umfassten alle Partien vom Stoffauflauf bis hin zur Auf- und Abrollung. Trotz erheblicher Einschränkungen durch Corona konnte Bellmer, dank Vorabinstallation und Funktionstests im Werk und der guten Zusammenarbeit mit dem Kunden, nach nur acht Wochen Montage und drei Wochen Tests eine reibungslose Inbetriebnahme durchführen. Bereits nach zwei Tagen Inbetriebnahme wurde verkaufsfähiges Papier produziert.

Online Messtechnik zur Echtzeitanalyse von Faser- stoffsuspensionen

Johannes Holubec, Komponenten + Partner Nicole Buschmeier KP-NB

Im Vortrag wurde eine von Pixact entwickelte neuartige Online-Messtechnologie auf Basis optischer Bildgebung vorgestellt. Die Pixact-Produkte kombinieren Online-Prozessmikroskopie mit fortschrittlichen Echtzeit-Bildanalysetechniken, um sehr detaillierte Informationen über verschiedenen Suspensionseigenschaften zu erhalten. Diese Technologie ist in der Lage, die Eigenschaften sowohl der dispergierten Phase (wie Partikelgröße, Form, Farbe) als auch der Suspension (Geschwindigkeit, Trübung, Homogenität, Farbe) zu analysieren.

Green Technology: nachhaltige Alternativen für Deinking und Wasserkreislauf

Dr. Kerstin Keppler, Woellner Group

Ein ausgeklügeltes Biozid-Behandlungskonzept kann mikrobiell bedingte Probleme bei der Papierherstellung lösen. Auch nicht-biozide Alternativen wie Biodispersatoren oder biologische Ansätze haben das Potenzial, die Prozesshygiene aufrechtzuerhalten oder sogar zu verbessern, ohne dass dabei Rückstände von Zusatzstoffen im fertigen Papier verbleiben. Im Vortrag wurde WaropureR vorgestellt, eine innovative Lösung mit probiotischen Organismen. WaropureR besteht aus natürlich vorkommenden, sporenbildenden Bakterien, die im aeroben bis mikro-aerophilen Bereich aktiv sein können.

Neue Entwicklung bei Pressschuhbelts

Norbert Greiwe, Albany

Rissbildung/Cracking ist nach wie vor das größte Problem für Lieferanten von Schuhpressenbändern. Norbert Greiwe zeigte in seinem Vortrag, dass Albany in den letzten Jahren große Fortschritte bei der Polymeroptimierung gemacht hat. So konnte eine Erhöhung des E-Moduls erreicht werden, eine Verbesserung der Crackresistenz und eine gesteigerte Abriebfestigkeit. Mit den marktführenden Produkten XTR und XTS habe man heutzutage nur noch sehr wenige Probleme mit Cracking bei Schuhpressenbelts.

Vakuum zum halben Preis!

Oliver Six, MAN Energy Solution

Das Vakuumsystem ist einer der größten Verbraucher von elektrischer Energie in einer Papiermaschine. Doch die Energie- und Strompreise steigen stark an, verursacht durch Maßnahmen zur Erreichung der Klimaschutzziele und der Begrenzung der Erderwärmung, aber auch durch geopolitische Unsicherheit, wie die Unabhängigkeit von russischen Energiequellen. Heute hat Deutschland mit die höchsten Strompreise für Industriekunden weltweit.

An zwei Beispielen aus der Praxis wurde gezeigt, wie durch den Umbau des Vakuumsystems hohe Kosteneinsparungen erzielt werden konnten.

Magic Cube - nur wir haben die (Stoff) - Lösung

Jörg Nußstein-Böge, Qualifiber

Im Vortrag wurde der QFA Pulper Typ Cube vorgestellt, ein würfelförmiger Stofflöser, der sich durch sein platzsparendes Design, eine Wirbelkernbildung ohne Einbauten und durch die Reduzierung des Energieverbrauchs auszeichnet. Der erste CUBE Stofflöser wurde 2019 bei Kolb in Kaufbeuren installiert, inzwischen sind drei weitere CUBE Stofflöser in Betrieb gegangen.

Neben verschiedenen Maschinen zur Stoffreinigung bietet Qualifiber auch ein mobiles Mill Service Labor an, mit dem Problemstellen direkt vor Ort identifiziert werden können.

MaxEdgeTM — wie gut Ihr Refiner auch sein mag, wir stellen uns der Herausforderung

Rudi Ewert, Petax Papier Ingenieur Technik/AFT OY

Der MaxEdgeTM Refiner wurde von der Firma AFT entwickelt, um die hohen Anforderungen der Papierindustrie zu erfüllen: hohe Leistung, Energieeffizienz, einfache Instandhaltung, hohe Verfügbarkeit, Umweltfreundlichkeit und IoT-Fähigkeit für Fern-diagnose.

Kombiniert mit einem AFTLinxTM-Gerät können wichtige Betriebsfunktionen des Refiners jederzeit bewertet und Optimierung beziehungsweise Vorhersagen zu Lebensdauer der Mahlplatte, Betriebsbedingungen des Refiners oder auch Störungssuche im Betrieb gemacht werden.

Kreislaufkonditionierung mit Blick auf die anaerobe Kläranlage

Alfred Pohlen, API Additives for Paperindustries

Das Ziel der Kreislaufkonditionierung besteht unter anderem in der Sicherstellung einer Abwasserqualität, welche eine effiziente Funktion der Kläranlage einer Papierfabrik erlaubt. Für den Fall einer anaeroben Kläranlage sind die diesbezüglich wichtigsten Einflussgrößen im Abwasser CSB-Fracht, Versäuerungsgrad und Calcium-Konzentration. Im Vortrag wurden Biozidzugabe, Sauerstoffzugabe und Neutralisationsmittelzugabe erläutert. Diese Technologien sind alle miteinander kombinierbar, doch müssen sie genau für den jeweiligen Anwendungsfall ausgewählt werden.

(Kirsten Maurer-Fritz)

Mitgliederversammlung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V.

Die Mitgliederversammlung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V. (VGP) fand am 6. Mai 2022 im Pavillon des Papierzentrums in Gernsbach statt.

Bericht des Vorstandes:

Der 1. Vorsitzende Jörg Nußstein-Böge eröffnete die Mitgliederversammlung mit einer Schweigeminute für die in den vergangenen Jahren verstorbenen Mitglieder der VGP: Klaus Fechner, Bernhard Wodasch und Peter Mahler.

Im vergangenen Jahr habe man die Wahlen zum neuen Vorstand coronabedingt in einer Videokonferenz durchgeführt. Dabei wurde der bisherige Vorstand im Amt bestätigt, es habe nur zwei Änderungen gegeben: Markus Kerker habe die Aufgabe des Kassenwarts übernommen und Max Stroh ist Medienbeauftragter. Im Anschluss berichtete der Geschäftsführer der VGP Reinhard Pollok über die vergangenen beiden Jahre. Im Moment habe man einen Stand von 352 Mitgliedern aus Deutschland, Österreich, Schweiz, Niederlande und England. 23 fördernde Mitglieder unterstützen den Verein. Nach wie vor sei es jedoch schwierig neue Mitglieder für den Verein zu gewinnen und die Mitgliederzahlen gingen in den letzten Jahren kontinuierlich zurück.

Eine der wesentlichen Aufgaben der VGP ist die Unterstützung der Meisterschüler an der Schule in Gernsbach. Aktuell werden sieben Meisterschüler an der Papiermacherschule unterstützt. Bei Selbstzahlern betrage diese Unterstützung 500 €. Meisterschüler, die von ihrer Firma unterstützt werden, erhalten eine anteilige Unterstützung. Seit zwei Jahren habe man auch das Sponsoring der Taschenrechner für die Meisterschüler übernommen.

Von den gesponserten Meisterschülern treten 50 % nach Beendigung ihrer Ausbildung in die VGP ein, aber 70 % treten nach ein bis zwei Jahren wieder aus. Denn die jungen Leute seien heute gut vernetzt, sie bauen ihr Netzwerk nicht mehr persönlich auf, sondern digital. Darauf habe man reagiert, und die VGP ist inzwischen auch auf Facebook und LinkedIn vertreten. Abschließend wies der Geschäftsführer noch einmal darauf hin, dass durch Rückläufer der Tagungseinladung und Adressermittlungen hohe Kosten für den Verein entstünden. Er bat alle Mitglieder den Verein über Adressänderungen zu unterrichten.



Vorsitzender Jörg Nußstein-Böge

Bericht des Kassenwarts: Der im vergangenen Jahr neu gewählte Kassenwart Markus Kerker hat die Kasse am 28. Juli 2021 von Reinhard Pollok übernommen, der die Kasse bis dahin kommissarisch geführt hatte. Kerker gab einen kurzen Überblick über Einnahmen und Ausgaben des vergangenen Jahres und berichtete, dass der Verein auf soliden finanziellen Füßen steht.

Bericht der Kassenprüfer: Die Kasse wurde von Harry Gluth und Mahmut Pervaneli geprüft. Mahmut Pervaneli bestätigte den Mitgliedern eine einwandfrei und korrekt geführte Vereinskasse.

Entlastung des Vorstandes: Der bisherige Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Wahl der Kassenprüfer: Als Kassenprüfer stellten sich Jörg Bosbach und Mahmut Pervaneli zur Verfügung, sie wurden einstimmig gewählt.

Ehrungen

34 Mitglieder der VGP wurden für die Jahre 2020, 2021 und 2022 für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein geehrt:

Für 25-jährige Mitgliedschaft 2020: Thomas Bauer, Martin Büchel, Hans-Jürgen Diers, Wolfgang Fischer, Thomas Kambek, Mario Krüger, Christoph Mennekes, Mahmut Pervaneli, Uwe Schinke, Karl-Heinz Schmälzle, Frank Schmelzer, Hans-Jörg Wartenberg

Für 25-jährige Mitgliedschaft 2021: Werner Bauschke, Stefan Bochsler, Jörg Bosbach, Markus Fladt, Andre Hoppler, Peter Laubscher, Elmar Ney, Jörg Onken, Andree Peperkorn, Wolfgang Rank, Dirk Schüller, Arno Stamm, Manfred Wein

Für 50-jährige Mitgliedschaft 2021: Ludwig Erdrich, Siegfried Löffler, Rudolf Morlock, Dieter Pollnick

Für 50-jährige Mitgliedschaft 2022: Friedrich-Wilhelm Körner, Bruno Pfirrmann, Fritz Dudenhöfer

Für 55-jährige Mitgliedschaft 2022: Alois Müller, Jürgen Weber.

Und für sein vielfältiges Engagement für die VGP und seine rege Teilnahme an Tagungen und Fachexkursionen wurde Alois Knaur die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Er kann auf 58 Mitgliedsjahre zurückblicken und hat damit die längste Mitglieds historie in der VGP.

(Kirsten Maurer-Fritz)



Ehrenmitglied Alois Knaur (Mitte vorne in roter Jacke) und langjährige Mitglieder der VGP